

SENSORISCHE INTEGRATION

konzipiert für Kinder mit einer Wahrnehmungsstörung nach Jean Ayres

Unter Sensorischer Integration wird das Zusammenspiel von sensorischen Informationen verstanden, um sinnvoll und zielgerichtet handeln zu können. Dabei kommt vor allem den Sinnesinformationen aus den taktilen, propriozeptiven und vestibulären Systemen eine grosse Bedeutung zu. Das Gehirn nimmt Informationen von den Sinnen auf, erkennt, deutet und gliedert sie, um dann mit einer angepassten Handlung darauf zu reagieren.

In der Therapie werden dem Kind, basierend auf einer genauen Diagnostik, gezielt sensorische Informationen vermittelt. Die gute Verarbeitung und Integration von Sinneserfahrungen führt zu einem verbesserten Körperschema. Dies ermöglicht eine Optimierung der Bewegungsplanung und zeigt sich schlussendlich in angepasstem motorischem Verhalten und im Finden von erfolgreichen Problemlösungsstrategien.

(Text: Christa Forrer)